Frankfurter Verlagsanstalt

Herbst 2021

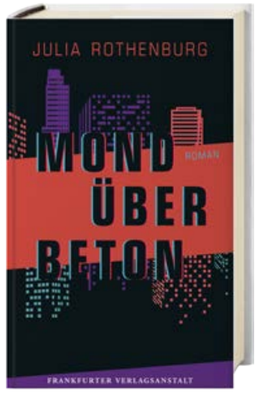
FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

»Ein klares Profil in internationaler und deutscher Belletristik« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Wir machen Literatur!

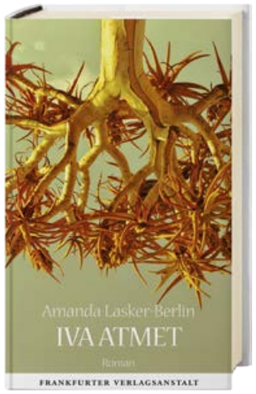
ISBN 978-3-627-00283-1

»Eine brillante Erzählung, die immer wieder neue Wendungen nimmt.« Sabine Zaplin, B5



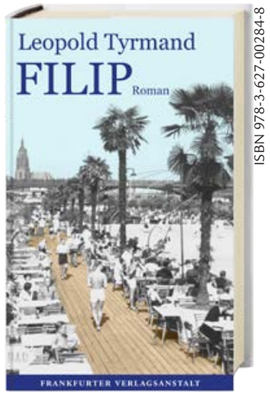
ISBN 978-3-627-00282-4

»Ein tolles, ein prächtiges, ein herrliches Buch mit einem überraschenden Ende, das knallt.« Feridun Zaimoglu



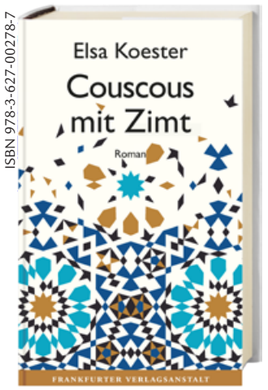
ISBN 978-3-627-00285-5

»Ein Roman von großer psychologischer Tiefe und Sprachgewalt.« Andrea Lieblang, WDR5



ISBN 978-3-627-00284-8

»Sechzig Jahre nach seinem Entstehen eine großartige Überraschung und bereichernde Entdeckung.« Eberhard Falcke, Deutschlandfunk



ISBN 978-3-627-00278-7

»Drei außergewöhnliche Frauen aus verschiedenen Generationen.« Andrea Gerk, Deutschlandfunk Kultur

ISBN 978-3-627-00277-0

»Ein Buch, das mit großer Verve, mit großer Verzweiflung an die Macht des Erzählens glaubt. Für mich eines der Bücher des Jahres.« Thea Dorn, Das Literarische Quartett, ZDF

Die neuen Titel im Herbst 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der FVA!

Ich freue mich, Ihnen in dieser Vorschau den neuen großen Roman von Bodo Kirchhoff vorstellen zu können, der den Mittelpunkt unseres frischen und abwechslungsreichen Herbstprogramms 2021 bildet: *Bericht zur Lage des Glücks* erzählt von einem, der mit einer Reise nach Kalabrien das eigene Unglück abschütteln will und durch eine folgenreiche Begegnung in eine dramatische, ja mörderische Geschichte gerät. Ein Roman, der von Schönem und Unschönem erzählt, von Bildern, die angeblich immer das letzte Wort haben, und von Sprache, die ererbt und deshalb vorbelastet ist. Und über allem steht die Frage: »Ist es ein Glück oder ein Unglück, dass es mich gibt?«

Unser Herbst 2021 bringt Ihnen mit *Schlamassel!* die Fortsetzung von Marcias Zuckermanns turbulenter deutsch-jüdischer Familiengeschichte sowie den wunderbaren neuen Roman *Die Gefühle* des literarischen Magiers Jean-Philippe Toussaint, darüber hinaus ein schwingendes Lesevergnügen von Antonia Bontscheva und einen Thriller vor mythischer Kulisse von J. R. Bechtle. Witzig und frech, traurig und tröstend zugleich offenbart Verena Stauffer in *Geschlossene Gesellschaft* ein Ich als Zentrum »in einer Zeit, in der die Sehnsucht nach Berührung wächst«.

Mit unserem Herbstprogramm präsentieren wir Ihnen sechs ausgewählte Titel, für die wir uns Ihre Unterstützung wünschen. Auf einen regen Austausch mit Ihnen freuen wir uns – am liebsten möglichst bald auch wieder im direkten, analogen Kontakt.

Viel Freude mit unserem neuen Programm wünscht mit herzlichen Grüßen
Ihr

Joachim Unseld

Foto © Laura J. Gerlach

Bodo Kirchhoff
Der neue Roman

»Dann fragte sie plötzlich, wie ich sie sehen würde, nicht im Moment, sondern überhaupt, mit welchen Augen, und ich sah von der Karte auf und sagte so etwas wie: Mit meinen Augen, was denn sonst, andere hätte ich nicht, und sie sagte, als hätten mir meine vorigen Gedanken auf der Stirn gestanden, den Blick jetzt auf mich gerichtet – aus Augen, die zu beschreiben mir unter Umständen gar nicht zusteht, weil darin immer schon ein Stück Deutung liegt, als wüsste man über die Seele dahinter Bescheid –, sie wisse so wenig von mir wie ich von ihr, nur liege in meinem Blick auf sie eine Art Vorwissen, ein böses Erbe – a bad heritage, you know?«

»Bodo Kirchhoff ist ein Meistererzähler.«
Richard Kämmerlings, Literarische Welt

»So brillant wie der reife Bodo Kirchhoff können nur wenige über das Wesen des Schmerzes, des Begehrens und der Liebe schreiben.«
Christoph Schröder, KulturSpiegel

»Bodo Kirchhoff ist auf der Höhe seiner Kunst angelangt, ein souveräner Meister in der Beherrschung seiner Mittel. Virtuos!«
Hubert Spiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
30.9.2021

FVA

Foto © Moiz_Cukurel/iStockphoto.com

Bodo Kirchhoff
Bericht zur Lage des Glücks Roman

»Es gibt kein Glück ohne Selbstvergessenheit, und vielleicht sind wir auch daran gescheitert, dass wir nie aufgehört haben zu denken, ja vorauszudenken, wo und wann wir auf welche Art glücklich sein könnten.«

»Ist es ein Glück oder ein Unglück, dass es mich gibt?« Das fragt sich der ehemalige Zeitungsredakteur auf eine unfassbare Tat hin, inzwischen zurückgezogen an einem fernen afrikanischen Grenzort, um mit einem Bericht Rechenschaft abzulegen. Er erzählt von dem, was ihm in den Wochen zuvor, erst in Kalabrien, dann in Rom, später in Mailand und zuletzt im Schwarzwald zugestoßen ist, nachdem er auf einer Erinnerungsreise – um mit dem Verlust einer Liebe abzuschließen – einer über das Meer geflüchteten Afrikanerin begegnet, die, anders als er, noch das Glück sucht und für ihn zur übermächtigen Gegenwart wird. Für ihn ist plötzlich alles in der Schwebe, und doch weiß er: »Was man am meisten liebt, liebt man schon in dem Gefühl einer Wehmut, des unabwendbaren Endes – der Tag wird kommen, an dem wir uns aus den Augen verlieren, an dem alles gewesen sein wird, von dem an nur noch die Erinnerung zählt.«

Bericht zur Lage des Glücks, der neue große Roman von Bodo Kirchhoff, erzählt von einem, der auszieht, das eigene Unglück abzuschütteln, aber anders als erwartet auf die Beine kommt: mit der Chance, von einer Fremden aus seiner eigenen Egosphäre geholt zu werden. Ein Roman über das Scheitern an der Gegenwart und das Wachsen in der Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen ererbten, immer auch belasteten Sprache – um von etwas zu berichten, das sein Leben auf den Kopf gestellt hat.

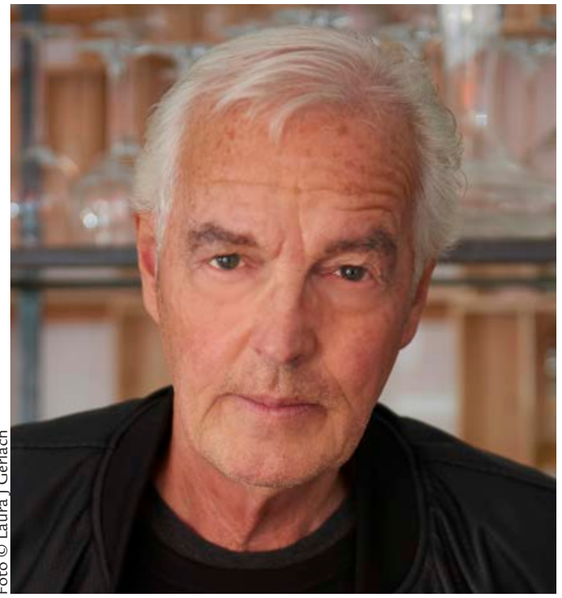


Foto © Laura J Gerlach

»Kirchhoff ist ein großer Schriftsteller – vergleichbar mit John Updike.« Denis Scheck

Bodo Kirchhoff, geboren 1948, lebt in Frankfurt am Main und am Gardasee. Nach seinen von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeierten Romanen *Die Liebe in groben Zügen* (2012) und *Verlangen und Melancholie* (2014) wurde Bodo Kirchhoff für seine Novelle *Widerfahrnis* (2016), die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde, mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschien sein großer autobiographischer Roman *Dämmer und Aufruhr. Roman der frühen Jahre* (2018). Das Gesamtwerk Bodo Kirchhoffs erscheint in der Frankfurter Verlagsanstalt.

»In Kirchhoffs Poetik werden die Mängel des Lebens, seine Schrecken und Gräuel, die Unzulänglichkeiten des Körpers durch das Schreiben, durch das Erzählen, in Schönheit verwandelt.« Ruthard Stäblein, hr2 Kultur

Bodo Kirchhoff
Bericht zur Lage des Glücks
Roman

Etwa 680 Seiten
Schön gebunden
Größeres Format:
13,5 x 21,5cm
Bedrucktes Vorsatzpapier
Lesebändchen
Ca. € 28,– (D)
ISBN 978-3-627-00288-6
eBook

Erscheint am 30. September 2021

Digitales Leseexemplar

Marcia Zuckermann
SCHLAMASSEL! Ein Familienroman

Foto © Marion Vierling

»Ich hatte den vagen Plan gefasst, endlich eine ordentliche Familienchronik zu erstellen, mit den Stammbäumen eines unübersichtlichen, verrückten Clans, den es inzwischen nicht mehr gibt. Das Einzige, was wir haben, sind unsere Geschichte und unsere Geschichten, als letzte Momentaufnahme vor dem endgültigen Untergang und Zerfall der Familie. Zum Glück ahnte ich damals nicht, auf welches Abenteuer ich mich da eingelassen hatte.«
John Segall in *Schlamassel!*

»So quirlig wurde ein Familienroman selten erzählt. Ein lebendiges Stück Zeitgeschichte.«
Christine Thalmann, rbb ›Bücher und Moor‹, über *Mischpoke!*

»Eine wunderbar wildwuchernde Familiensaga – randvoll mit jüdischem Witz und Berliner Schnauze, tiefer Lebensklugheit und erfrischender Fabulierlust!«
Buchhandlung Hacker und Presting über *Mischpoke!*

»Zupackend, temperamentvoll, mitreißend: Es geht durch katastrophale Zeiten, Zeiten der großen Verbrechen, aber es hat diesen einzigartigen Überlebenshumor der jüdischen Erzähltradition, der mich wirklich begeistert hat bei der Lektüre. Ein ungeheures Vergnügen!«
Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur, über *Mischpoke!*

»*Mischpoke!* ist witzig, ohne albern zu werden, sentimental, ohne in Kitsch abzudriften, tragisch, ohne die üblichen Klischees. Ein Roman, der perfekt unterhält.«
TIP Berlin über *Mischpoke!*

»Dieser Roman ist ein Fest, seine Erzählerin spannt der Fantasie einen Bogen nach dem nächsten. Ich rate dringend zur Lektüre.« Jamal Tuschick, Der Freitag, über *Mischpoke!*

»Ein großer literarischer Wurf! Alles sehr dicht und eloquent erzählt, spannend und mit verschmitztem Humor.«
Jüdische Allgemeine über *Mischpoke!*

Marcia Zuckermann
Schlamassel! Ein Familienroman

Nach ihrem Erfolgsroman *Mischpoke!* legt Marcia Zuckermann nun die Fortsetzung ihrer turbulenten deutsch-jüdischen Familiengeschichte voller Schicksalswenden vor, lebendig und quirlig erzählt, ein großes Lesevergnügen.

Auf hoher See zwischen New York und London beginnt diese turbulente Familiengeschichte voller Schicksalswenden: Johannes »John« Segall, damals als Spross einer jüdischen Familie mit dem letzten Kindertransport 1939 nach England ausgereist, bekommt überraschend ein Foto zugespielt, das Aufschluss über die letzten gewaltsamen Minuten im Leben seines Vaters gibt. John hat eine Mizwa zu erfüllen und begibt sich auf Spurensuche nach Europa, zu seiner über mehrere Länder versprengten Mischpoke: Da ist Benno Kohanim-Rubin, der in der britischen Armee gegen die Nazis kämpfte, sein Bruder Walter, der am 1. Mai 1933 die rote Fahne am höchsten Fabrikschornstein Berlins hisste, Cäsar und Selma Bukofzker, die sich auf die berüchtigte Irrfahrt der ›Atlantic‹ mit Ziel Palästina begaben, aber in Mauritius an Land gingen. Bei seinen Erkundungen der wilden Verästelungen seiner weitverzweigten Familie stößt er auf unerhörte Geschichten von großer Tragik und empörendem Unrecht, von Glück im Unglück, unverhoffter Rettung – und auf das ein oder andere Schlamassel.

Marcia Zuckermann erzählt die mit den historischen Ereignissen eng verflochtene Geschichte einer ursprünglich deutsch-jüdischen Familie, die das weite Spektrum jüdischer Verfolgung, aber auch Wehrhaftigkeit sichtbar werden lässt. Mit viel Chuzpe und quirliger Erzählfreude erschafft die Autorin ein lebendiges Panorama jener *Mischpoke!*, deren Auswandererschicksale nun mit *Schlamassel!* ins Zentrum rücken.

Foto © Marion Vierling

Marcia Zuckermann wurde 1947 in Berlin geboren. Ihr jüdischer Vater überlebte den Holocaust als politischer Gefangener im KZ Buchenwald, ihre protestantische Mutter war als Kommunistin im Widerstand aktiv. 1958 floh die Familie aus der DDR nach West-Berlin, wo Zuckermann eine Ausbildung als Werbewirtin im Verlagswesen absolvierte. Sie lebt als freie Journalistin und Autorin in Berlin. 2016 erschien ihr erfolgreicher Familienroman *Mischpoke!* in der FVA.

»Ein mitreißender Familienroman, der sehr authentisch die unerzählte Geschichte der Juden im roten Wedding und der Rebellen und ihres Widerstands mit selbstironischem Witz überzeugend erzählt. Einzigartig!« Günter Wallraff über *Mischpoke!*

Marcia Zuckermann
Schlamassel!
Ein Familienroman

Etwa 400 Seiten
Schön gebunden
Bedrucktes Vorsatzpapier mit Familienstammbaum
Lesebändchen
Ca. € 24,– (D)
ISBN 978-3-627-00289-3

eBook

ISBN 978-3-627-00229-9

Erscheint am 12. August 2021

Digitales Leseexemplar

Jean-Philippe Toussaint
Die Gefühle Roman

Aus dem Französischen von Joachim Unseld

»Niemand sonst kann so schreiben wie Toussaint.« Christoph Schröder, SWR

Ein Nachdenken über die Moderne und deren technischen Auswüchse wie Blockchain und Bitcoin, konspirative Treffen und ein wenig Action à la *James Bond* – davon handelte Toussaints letzter Roman *Der USB-Stick*. In *Die Gefühle*, dem zweiten Band seines neuen Romanzyklus, zeichnet er das abenteuerliche Porträt eines Mannes, der die Erfahrung der Unvorhersehbarkeit macht: Für seinen Helden Jean Detrez, dessen berufliche Beschäftigung mit der Zukunft nicht bedeutet, dass er seine eigene Zukunft im Griff hätte, verflechten sich Liebe, Sex und Tod auf kuriose Weise. Seine Ehe scheitert, als sie sagt: »Ich liebe dich nicht mehr.« Ihr letzter gemeinsamer Abend ist der Tag des Referendums Großbritanniens, eine doppelte Niederlage für den Mitarbeiter der Europäischen Kommission. Und mit dem Brexit wird nicht nur sein Traum von Europa zu Grabe getragen, auch sein Vater liegt im Sterben.
Bravourös, turbulent, auch humorvoll-amüsant: Jean-Philippe Toussaint schreibt große Literatur. Und wie immer bei diesem wunderbaren Autor verleiht nicht allein die Handlung dem Buch seine Spannung: »Sie entspringt Toussaints Kunst, Satz um Satz neue Seitentüren zu öffnen und uns über vermeintliche Umwege immer tiefer in die eigentliche Geschichte zu führen.« NZZ

Foto © Joachim Unseld

»Was anfangs als Krimi bester Minuit-Tradition samtig schnurrte, erweist sich als fast autobiographische Reflexion auf das Verhältnis zu den Eltern und zu sich selbst: grandios.«
Niklas Bender, Frankfurter Allgemeine Zeitung
über *Der USB-Stick*

Jean-Philippe Toussaint, geboren 1957, ist Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur und Fotograf. Der ehemalige Juniorenweltmeister im Scrabble lebt in Brüssel und auf Korsika. Sein Gesamtwerk erscheint auf Deutsch in der Frankfurter Verlagsanstalt, zumeist in der Übersetzung des Verlegers Joachim Unseld. Zuletzt erschien *Der USB-Stick* (FVA 2020), sein nach dem Marie-Zyklus lang erwarteter nächster großer Roman, der von der französischen wie deutschen Presse gleichermaßen begeistert aufgenommen wurde.

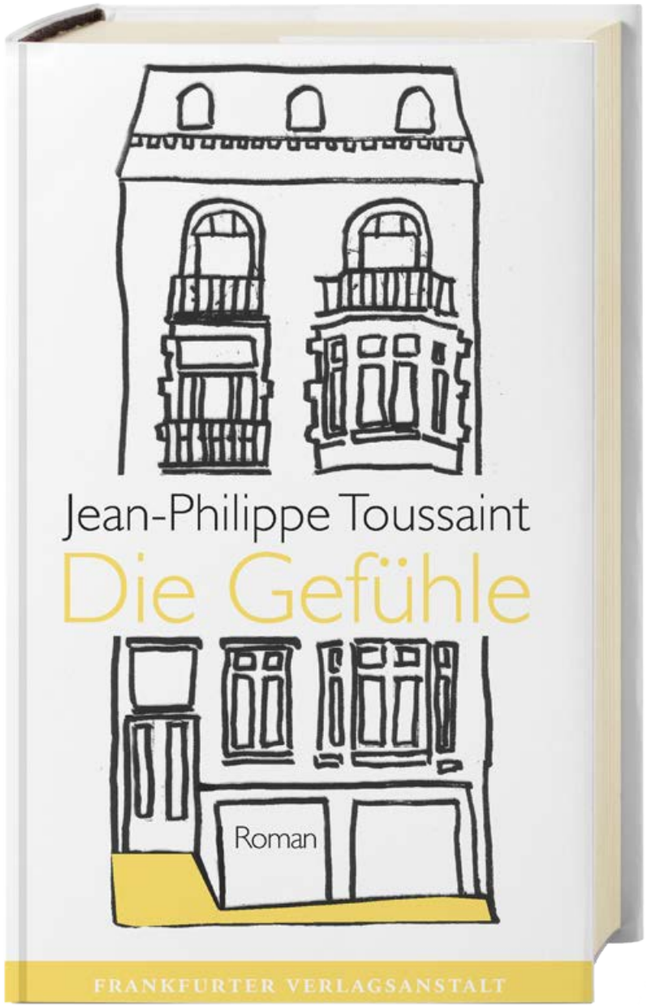
»Große Kunst, gepaart mit feinem Humor: Jean-Philippe Toussaint zeichnet in seinem neuen Roman *Die Gefühle* das abenteuerliche Porträt eines Mannes, der Ereignisse voraussieht, die nicht eintreten, der sich nicht vorstellen kann, was ihn umwirft, der seine Gegenwart nicht immer erfasst und sich unsicher ist, ob seine Erinnerungen wahr sind.«
Les Inrockuptibles über *Die Gefühle*

»Ein elegant durchkomponiertes Lesevergnügen aus dem Herzen Europas.«
Mareike Ilsemann, WDR 5, über *Der USB-Stick*

Jean-Philippe Toussaint
Die Gefühle
Roman

Aus dem Französischen
von Joachim Unseld
Etwa 256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 22,– (D)
ISBN 978-3-627-00287-9

eBook



ISBN 978-3-627-00273-2

Erscheint am 29. Juli 2021

Digitales Leseexemplar

Antonia Bontscheva
Die Schönheit von Baltschik ist keine heitere

Roman

**»Die Sonne schüttete ihr Gold aufs Wasser. Ein noch sommerliches, üppiges, verschwenderisches Gold, ein grünes, einladendes Wasser.
Dennoch lag ein hauchdünner Schmerz überall. Die Schönheit von Baltschik ist keine heitere.
Die Schönheit von Baltschik ist weise und irgendwie dramatisch.
Die Schönheit von Baltschik bricht einem das Herz.«**

»Von den Interessanten soll man die Finger lassen, man soll einen heiraten, der gut kochen kann.« Wie alle Frauen der Familie Atanassov teilt Oma Denka ihre Lebensweisheiten ebenso gerne, wie ihre Enkelin sie in den Wind schlägt. Diese hat Bulgarien kurz vor der Wende verlassen und lebt nun mit Mann und Tochter in einem Mietshaus in Bremen, wo Lockenwickler und Seifenlauge regieren. Sie fühlt sich fremd und unverstanden, auch in ihrer Ehe. Als ihr Vater stirbt, reist sie in ihre Heimatstadt am Schwarzen Meer. Dort trifft sie mit ihrer Großmutter, Mutter und Schwiegermutter auf dominante Frauen, die seit jeher die Fäden in der Hand halten, und forscht erstmals den blinden Flecken nach, die weit in die kommunistische Vergangenheit zurückreichen. Sie versteht, wie sehr sie eingewebt ist in dieses bunt gewirkte Familiengeflecht und erkennt, welche Verbindungen Halt geben – und welche Fäden es zu lösen gilt.
Antonia Bontscheva erzählt von weiblichen Prägungen und zupackenden Frauen, von individuellen Schicksalen im kommunistischen Bulgarien und der Wendezeit, von Migration und Selbstbehauptung. Die leidenschaftliche, sinnliche Sprache, die Wärme und der Humor sowie der menschenzugewandte Blick der Autorin bringen diesen fesselnden Roman zum Strahlen.

Foto © Joachim Unseld

Antonia Bontscheva, geboren in Varna, Bulgarien, lebt mit ihrer Familie in Bremen. Sie studierte Germanistik in Berlin, arbeitete als Deutschlehrerin und Journalistin, u. a. mit literarischer Radiokolumne für »Funkhaus Europa«. *Die Schönheit von Baltschik ist keine heitere* ist ihr Romandebüt, für das sie das Bremer Autorenstipendium des Senators für Kultur und das Stipendium des Bremer Literaturkontors in den Künstlerhäusern Worpswede erhielt.

»Antonia Bontscheva überzeugt mit ihrem unverkrampften Zugriff auf die eigene Lebensgeschichte. Es sind die Reminiszenzen an eine Kindheit in Bulgarien, die die in Deutschland lebende Erzählerin in ironisch-lakonischer Weise vorträgt. Der Rückblick dieser jungen Frau ist geprägt von der Sehnsucht nach Verstehen und Verstandenwerden.« Jury des Bremer Autorenstipendiums

»Grenzen, Transkulturalität, Identitätsfindung im Wechselspiel zwischen zwei Kulturen: Die Genauigkeit und Kraft und trotzige Frechheit der Darstellung haben uns für den Text eingenommen.« Jury des Autorenstipendiums des Bremer Literaturkontors in den Künstlerhäusern Worpswede

Antonia Bontscheva
Die Schönheit von Baltschik ist keine heitere
Roman

Etwa 416 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Lesebändchen
Ca. € 24,– (D)
ISBN 978-3-627-00290-9
eBook

Erscheint am 22. Juli 2021

Bestellen Sie Ihr persönliches Leseexemplar *oder Ihr Digitales Leseexemplar*

J. R. Bechtle
Der Schatten von Tulum Roman

»J. R. Bechtle weiß, wie man Spannung aufbaut. Sein Roman bietet Sex & Crime, filmreife Dialoge und einen historisch relevanten Hintergrund. Rasantes Kopfkino für schlaflose Nächte.« Schwäbische Zeitung **über** ***1965 – Rue de Grenelle***

Jake Friedman hat Karriere gemacht. Mit Mitte fünfzig gehört er zu den Senior Partnern einer großen Investmentbank an der Wall Street. Ein Deutscher, der es als Spezialist für Finanzgeschäfte mit Mexiko bis in die höchsten Bankenkreise der USA geschafft hat. Als Friedman zu einem wichtigen Termin nach Mexico City gerufen wird, bei dem es um ein Milliardenprojekt geht, stößt er auf einen brisanten Korruptionsfall. Nur kurz nach dem Termin wird er überwältigt und entführt. Während zunächst alles darauf hindeutet, dass die Tat mit seinem aktuellen Projekt zu tun hat, das er verhindern wollte und das nun ohne seinen Widerstand abgewickelt wird, kommt es zu einer Reihe von rätselhaften Ereignissen. Nach und nach verdichten sich die Hinweise, dass die Gründe für die Entführung in seiner Vergangenheit liegen könnten. Die Spuren führen zu seinem ersten Aufenthalt in Mexiko vor dreißig Jahren, als er als Student quer durchs Land bis nach Tulum trampte, in das damalige Hippieparadies an der Karibikküste, wo es zu einer folgenschweren Begegnung kam.

J. R. Bechtle gelingt es, eine spannende Handlung mit historisch-politischem Hintergrund gekonnt zu verbinden. *Der Schatten von Tulum* ist ein literarischer Thriller vor mythischer Kulisse, angesiedelt in einem Milieu, das der in den USA lebende Autor sehr gut kennt: rund um die New Yorker Wall Street und an spektakulären Schauplätzen in Lateinamerika.

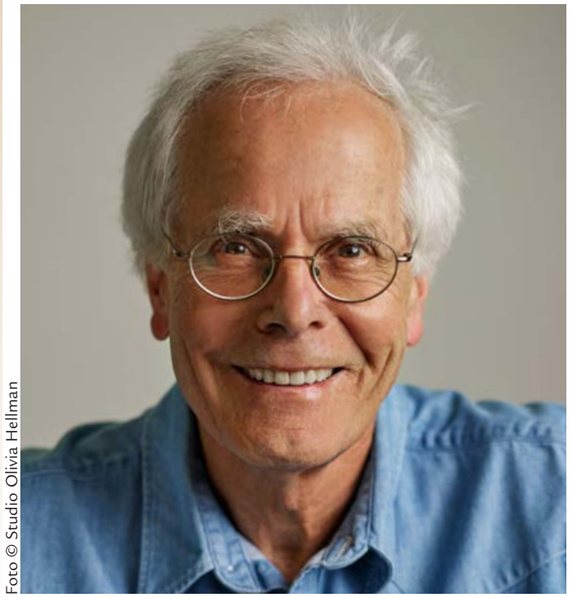


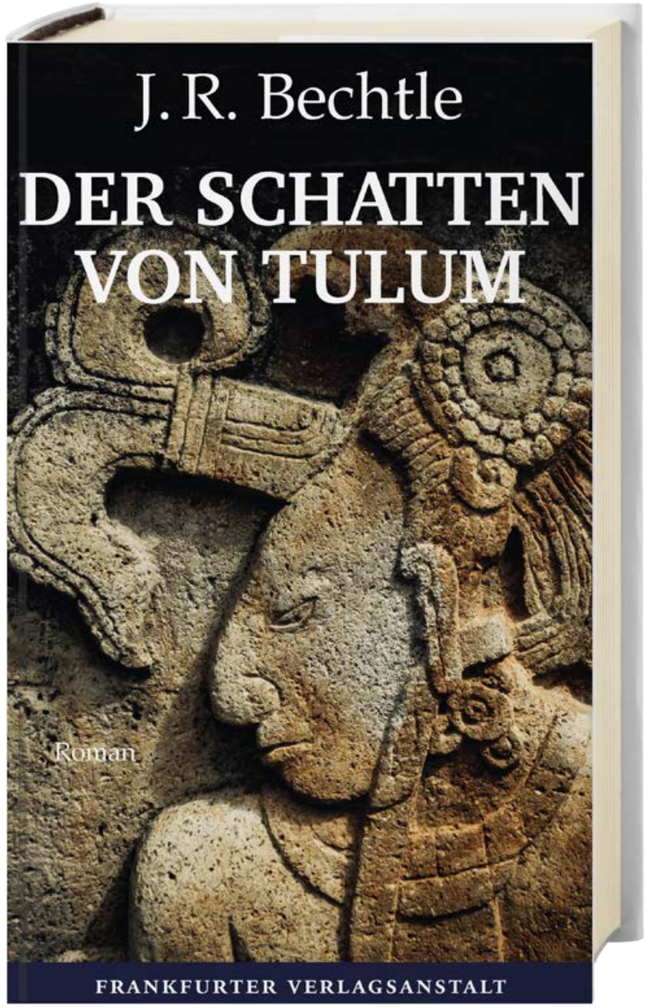
Foto © Studio Olivia Hellman

J. R. Bechtle, 1943 in Belgien geboren und im Rheinland aufgewachsen, hat mit *Der Schatten von Tulum* einen packenden Finanzthriller und Abenteuerroman geschrieben. In der Frankfurter Verlagsanstalt erschienen seine Romane *Hotel van Gogh* und *1965 – Rue de Grenelle*, zuletzt *Burgkinder* (FVA 2018). Er lebt in San Francisco.

»Ein packender Politthriller mit einem atemberaubenden Finale vor der Kulisse der bis heute nicht völlig aufgeklärten Ermordung des marokkanischen Oppositionspolitikers Mehdi Ben Barka.« EKZ **über** ***1965 – Rue de Grenelle***

»Spannender Kriminal- und Historienstoff.« Annabelle **über** ***1965 – Rue de Grenelle***

J.R. Bechtle
Der Schatten von Tulum
Roman



Etwa 360 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 24,– (D)
ISBN 978-3-627-00291-6
eBook

Erscheint am 12. August 2021

Digitales Leseexemplar

Verena Stauffer
Geschlossene Gesellschaft

»Stauffers Texte scheuen vor den ›scharfen Schmerzen‹, die ein umfassender Blick auf Glanz und Elend der menschlichen Existenz mit sich bringt, nicht zurück. Neben ihrer formalen Bandbreite ist auch die Unvorhersagbarkeit dieser Texte faszinierend. Und immer wieder trifft es ins Schwarze. Ins Herz.« Aus der Begründung der Jury des Manuskripte-Förderungspreis

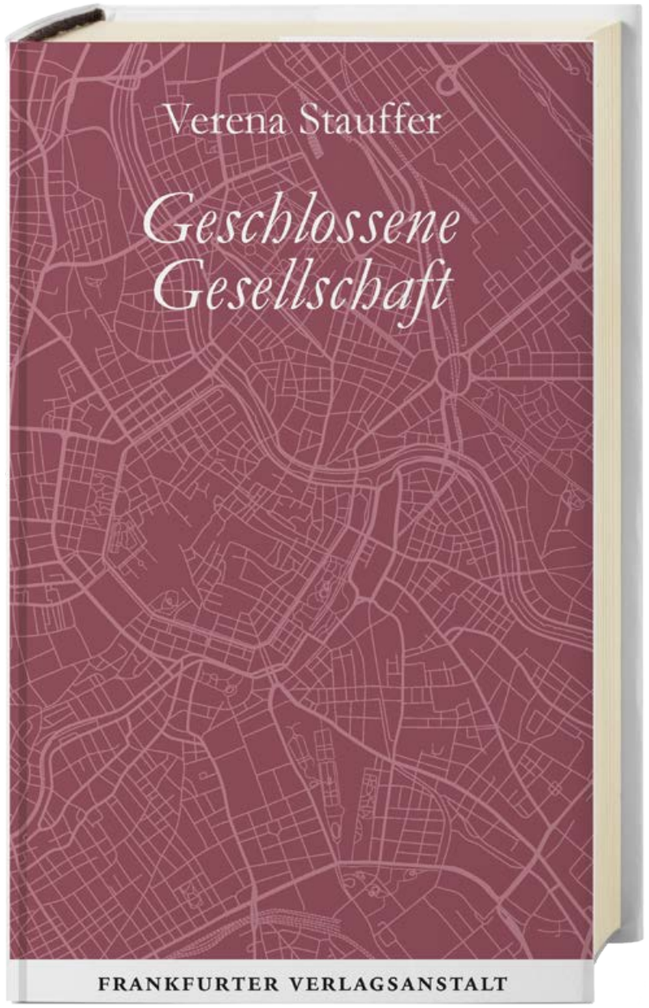
»Ich lebe in diesem Text, treibe von Zeile zu Zeile, spiele tote Frau. Nur hier in diesem Meer kann ich schwimmen, doch jetzt friert es von allen Seiten zu.«
Nur scheinbar folgen die zwischen Realität und Traum oszillierenden Aufzeichnungen ihrer äußeren Chronologie, beginnend im November 2020 in Wien, sogleich nämlich emanzipiert sich der Text, führt zu einer tieferen Ebene in ein fantastisches Uhrwerk, dessen Zeiger stillstehen: Wir begleiten die Erzählerin auf Spaziergänge im menschenleeren Prater und flanieren durch die nächtliche, gesperrte Stadt, genaue Beobachtungen wechseln sich ab mit kleinen scharfen Sequenzen und lyrischen Passagen. In welchem Paradies lebten wir aus heutiger Perspektive betrachtet, und was wird im Sommer sein?
Witzig und frech, traurig und tröstend zugleich offenbart Verena Stauffer ein Ich als Zentrum in einer Zeit, in der die Sehnsucht nach Berührung wächst, weil Menschen in ihre Zimmer verbannt sind. Ein Protokoll des »Wahnsinns, der jetzt all die Fehler in der gesamten Anlage der Gesellschaft offenbar macht« und ein Zeugnis, wie Poesie und Fantasie retten können. Verena Stauffer findet eine poetisch-überzeugende und humorvoll-bissige Form für die Beschreibung des Alltags in Zeiten der Pandemie.

Foto © detailsinn.at

Verena Stauffer, geboren 1978 im oberösterreichischen Kirchdorf an der Krems, veröffentlichte 2018 ihren Debütroman *Orchis*, der für den Literaturpreis Alpha, die Hotlist der Independents und den Blogger-Debütpreis nominiert war. Zuletzt erschien ihr Gedichtband *Ousia* bei Kookbooks, der für den Österreichischen Buchpreis nominiert wurde. Stauffer lebt abwechselnd in Wien, Berlin und Moskau.

»Ich vergesse das Glück eines einzelnen Worts so schnell, so schnell überfallen mich die Gedanken, die Ängste, Sehnsüchte. Doch ab jetzt möchte ich dagegen halten. Ich möchte es in mir halten, das Wort, es vor mir hertragen, es in meine Augen reiben, damit es mir gewahr bleibt, länger als nur einen Augenblick, ich möchte es tagelang in mir haben, ich fahre auf dem Wort Rad, ich ziehe es mir als Schuh an und mache es eines Tages zum Gedicht. Dann ist es fort.«

Verena Stauffer
Geschlossene Gesellschaft



Etwa 160 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 20,– (D)
ISBN 978-3-627-00292-3
eBook

Erscheint am 26. August 2021

Digitales Leseexemplar

Unsere VertreterInnen:

Baden-Württemberg
Tilmann Eberhardt
Ludwigstr. 93
70197 Stuttgart
Tel. +49 711 6152820
Fax +49 711 6153101
tilmann.eberhardt@googlemail.com

Bayern
Felix Wegener
Büro Heindl/Wislsperger
Montgelasstraße 39
81679 München
Tel. 089 / 76 72 93 95
Fax 089 / 76 72 93 94
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de

Berlin/Brandenburg/
Mecklenburg-Vorpommern/
Sachsen/Sachsen-Anhalt/
Thüringen
Regina Vogel
c/o Büro indiebook
Tel. +49 8141 3089389
Fax +49 8141 3089388
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Hessen/Rheinland-Pfalz/
Saarland/Luxemburg
Dieter Naleppa
c/o Kornsand Vertreterbüro
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. +49 6133 5776244
Fax +49 6133 5776245
Mobil +49 173 6122107
vertreterbuero@kornsand-agentur.de

Niedersachsen/Bremen
Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

NRW
Sabine Schönfeld
Am Wolfspfädchen 6
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel. +49 2208 769070
Fax +49 2208 769071
buero@schoenfeldw.de

Schleswig-Holstein/Hamburg
Martin Goldberg
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Schweiz
Katrin Poldervaart
Im Gässli 3
4314 Zeiningen
Tel. +41 61 8513526
Fax +41 61 8513527
katrin.poldervaart
@buchzentrum.ch

Österreich – Ost
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
Tel. +43 664 3912834
Fax +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Österreich – West, Südtirol
Edwin Mayr
Kreuzweg 24
4600 Wels
Tel. +43 664 3912833
Fax +43 7242 910408
edwin.mayr@mohrmorawa.at

Unsere Auslieferung:

Deutschland
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Martin Jenne
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. +49 641 9439327
Fax +49 641 9439329
m.jenne@prolit.de

Schweiz
Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 2092526
Fax +41 62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich
Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680145
bestellung@mohrmorawa.at

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Sie finden unsere Vorschau in VLB-TIX
vlbtix.de

Woche unabhängiger Buchhandlungen
VOM 23. BIS 30. OKTOBER 2021

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
Arndtstraße 11 · 60325 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 74 30 55 90
literatur@fva.de

Vertrieb und Lesungen im Buchhandel: Julia Klose
+49 69 74 30 55 90 · klose@fva.de

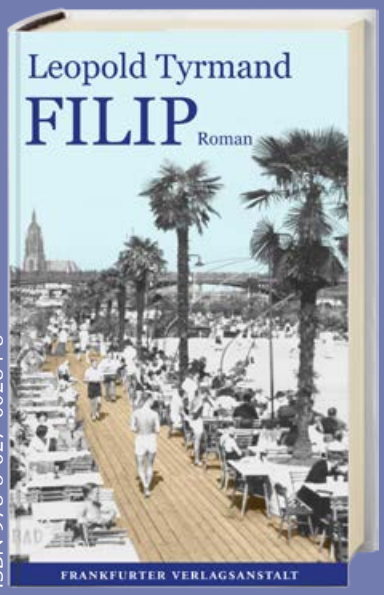
Presse und Lesungen außerhalb des Buchhandels: Anne Michaelis
+49 69 74 30 55 96 · michaelis@fva.de

Lektorat und Lizenzen: Nadya Hartmann
+49 69 74 30 55 97 · hartmann@fva.de

Leopold Tyrmand

FILIP Roman

Aus dem Polnischen von Peter Oliver Loew



ISBN 978-3-627-00284-8

Sommer 1943: Der dreiundzwanzigjährige Filip ist als polnisch-jüdischer Widerstandskämpfer knapp aus russischer Gefangenschaft entkommen und taucht mit falscher Identität als französischer Fremdarbeiter in Frankfurt am Main unter. Frech und von sich eingenommen verschafft er sich eine Anstellung als Kellner im renommierten Parkhotel, das als Luxusherberge für Nazi-Bonzen gilt.

»Er war polnischer Jude, und aus irgendeinem Grund hielt er es für eine gute Idee, während des Holocausts in Deutschland unterzutauchen – getarnt als französischer Kellner. Ein unglaubliches Buch!« Andrew Ranicki, Jüdische Allgemeine

»Schon sein Leben liest sich wie ein Roman. Seine Bücher verlangen nach Wiederentdeckung.« Gerhard Gnauck, FAZ